

Die Entwicklung der Gemeinde Frankfurt-Praunheim

Kurzchronik

von „nak-bezirk-frankfurt.de“; 8. November 2018

Die Entwicklung der Gemeinde Frankfurt-Praunheim

- 1919:** Gäste aus Praunheim werden erstmals zum Gottesdienst eingeladen
- 1920:** Erste Gäste erhalten die Heilige Versiegelung
- 1928:** Für Praunheim empfängt Bruder Steinert das Diakonenamt
- 18.11.1928:** **Praunheim wird eigenständige Gemeinde.** Versammlungs-ort ist ein Klassenzimmer.
- 1931:** Gemeinde bereits auf 105 Seelen angewachsen
- 1935:** Gründung des Kirchenchores
- 14.03.1937:** **Eigene Kirche wird eingeweiht,** Gemeinde Rödelheim wird integriert
- 1975:** Kirchenanbau schafft Platz für Kindersaal + Nebenräume
- 1978:** Gemeinde feiert 50 jähriges Bestehen
- 1990:** Gemeinde Sossenheim wird integriert
- 2002-2004:** **Kirche wird grundlegend saniert und umgebaut** zu Verwaltungssitz der Gebietskirche. Kirchenneubau für Gemeinde Praunheim.
- 06.10.2004:** Weihe der neuen Kirche durch Bezirksapostel Wend
- 24.08.2005:** Der langjährige Gemeindevorsteher, Hirte Dieter Becker, tritt in Ruhestand
- 04.01.2006:** **Hirte Peter Roß** wird als neuer **Gemeindevorsteher** beauftragt
- 21.06.2006:** **Apostel Koberstein** macht Antrittsbesuch in der Gemeinde

- 03.08.2008:** **Bezirksapostel Wend** besucht überraschend die Gemeinde und führt eine Taufe durch
- 23.11.2008:** Gemeinde Praunheim feiert **80-jähriges Gemeindebestehen**
- 2009:** Gemeinde Praunheim ist Gastgemeinde für den einmal monatlich stattfindenden **Englisch-Gottesdienst**
- 17.06.2010:** **Apostel Opddenplatz** macht Antrittsbesuch in der Gemeinde
- 19.12.2010:** Gemeinde Praunheim begeht **75-jähriges Bestehen des gemischten Chores** mit einem Adventskonzert
- 01.09.2011:** **Hirte Peter Erler** wird als **neuer Gemeindevorsteher** beauftragt
- Die Gemeinde feiert einen "Jubiläums-Gottesdienst" zum 10-
- 09.11.2014:** jährigen Neubau-Jubiläum mit Freunden und Gästen sowie mit der Partnergemeinde Maulbronn
- 15.10.2017** **Priester Thomas Köth** wird als neuer Vorsteher für die Gemeinde beauftragt, da Hirte Erler in den Ruhestand tritt.

Kurzchronik

Die ersten Gäste aus Praunheim wurden 1919 von neuapostolischen Glaubensgeschwistern aus Bockenheim zum Gottesdienst in die Kirche in der Moltkeallee 47 (Gemeinde F-West) eingeladen. Die Begeisterung für den neuapostolischen Glauben, die Jesu- und Apostellehre erfasste die eingeladenen Gäste, welche dann im Jahr 1920 in die Gemeinde aufgenommen wurden und wenig später auch das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen.

Die Freude, zum Glauben gekommen zu sein, veranlasste sie, Freunde, Verwandte und Bekannte zu den Gottesdiensten einzuladen. Die Amtsträger der Gemeinde F-West, besonders der Gemeindeälteste Georg Schall - ab 2. 9.1923 Apostel - und der Bezirksälteste Wilhem Glück betreuten anfänglich die noch "jungen" Geschwister.

Als erster Amtsträger für Praunheim empfing Bruder Steinert 1928 das Diakonenamt. Da die Zahl der Mitglieder stetig wuchs, wurde Praunheim ab November 1928 zu einer eigenständigen Gemeinde erklärt. Als erste Versammlungsstätte diente ein Klassenzimmer einer Schule in Alt-Praunheim. Dort wurde am 18.11.1928 der erste Gottesdienst durch den Gemeindevorsteher, Bischof Leonhard G. Vorherr gehalten. Ihm zur Seite standen neben dem Diakon Steinert noch einige Amtsträger der Gemeinde F-West. Die Arbeit der Amtsträger war so erfolgreich, dass Ende 1931 bereits 105 Seelen gezählt werden konnten. Zu dieser Zeit wurde die Gemeinde von einem Evangelisten und drei Diakonen betreut.

1935 wurde der [Kirchenchor](#) gegründet. Bald wurde auch der Klassenraum viel zu eng und Apostel Buchner veranlasste den Bau einer eigenen Kirche, die am jetzigen Standort am [14.3.1937](#) eingeweiht werden konnte. Gleichzeitig wurde die Gemeinde F-Rödelheim integriert. Erwähnenswert ist, dass in den Kriegsjahren sämtliche neuapostolischen Kirchen zerstört wurden - mit Ausnahme der Kirche in Praunheim.

Die Gemeinde zeigte eine gesegnete Entwicklung. Das Einzugsgebiet dehnte sich sogar bis auf den Vordertaunus aus. Nach und nach gingen so mehrere Gemeinden aus Praunheim hervor: z.B. Eschborn, Schwalbach, Mammolshain, Königstein.

Ein besonderer Festgottesdienst fand am 21.12.1958 statt: Stammapostel Bischoff besuchte die Gemeinde.

In 1975 brachte ein Erweiterungsanbau einen kleinen Saal für den Kindergottesdienst, ein Ämterzimmer sowie eine Verbesserung der sanitären Anlagen.

Im 50-jährigen Jubiläumsjahr 1978 zählte die Gemeinde 180 Seelen.

Im Dezember 1990 wurde die Gemeinde Sossenheim aus Platzgründen der Gemeinde angeschlossen.

Der letzte Gottesdienst in der [alten Kirche](#) fand am 28. Juli 2002 statt. Seit Oktober 2002 wurde die bisherige Kirche grundlegend saniert und umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt. Seit Oktober 2004 befindet sich dort die Verwaltung der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Angrenzend wurde für die Gemeinde ein neues Gotteshaus gebaut. Am 6. Oktober 2004 fand Einweihung statt.

Während der fast 2-jährigen Bauphase besuchte die Gemeinde die Gottesdienste in einem gemieteten Saal im Bürgertreff Westhausen.

Am 6.10.2004 konnte das neue Gotteshaus in einem Festgottesdienst von dem Präsidenten der Gebietskirche, Bezirksapostel Dr. Hagen Wend, feierlich eingeweiht werden. Kurz darauf veranstaltete die Gemeinde gemeinsam mit der Kirchenverwaltung am 09.10.2004 unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit einen "Tag der offenen Tür", zu dem der Bezirksapostel die Eröffnungsansprache hielt.

Apostel Koberstein machte am 21.06.2006 seinen "Antrittsbesuch" in der Gemeinde, Bezirksapostel Wend überraschte die Gemeinde am 03.08.2008 und führte eine Taufe durch. Apostel Opdenplatz besuchte Praunheim erstmals am 17.06.2010.

In der Zwischenzeit haben in der aktiven und lebendigen Gemeinde Praunheim viele Ereignisse stattgefunden. So wurden einige Kinder geboren, es gab Zuzüge und auch Wegzüge, freudige und auch traurige Anlässe.

Seit Oktober 2017 wird die Gemeinde vom Gemeindevorsteher, Priester Thomas Köth, vier weiteren Priestern und zwei Diakonen seelsorgerisch betreut.